

# Die Gewerbler spielen an der Herbstmesse die Hauptrolle

**Büren** Rund 200 Personen, geladene Gäste, Politiker und Wirtschaftsvertreter nahmen gestern an der Eröffnung der 14. Bürener Herbstmesse teil. Die Messe ist noch bis Sonntag geöffnet.

VON OLIVER MENGE (TEXT UND FOTO)

Die Herbstmesse Büren hat Tradition. Die Organisatoren hatten schon im Vorfeld betont, dass sie nicht das Rad neu erfinden wollen.

Auch die Eröffnung war traditionell: Insgesamt sechs Rednerinnen und Redner brachten ihre Grussbotschaften und richteten teilweise flammende Appelle an die Anwesenden. Alle hoben die Wichtigkeit und den grossen Stellenwert des Gewerbes und der Gewerbetreibenden hervor, sei es als Ausbilder und Lehrbetriebe, sei es als Garanten für eine sicher und stabile Wirtschaft, sei es als wichtiges Element im gesellschaftlichen Leben in der Region.

Gemeindepräsidentin Claudia Witschi hatte die vier Tage in ihrer Agenda dick eingetragen. Die Messe sei ein Treffpunkt für Jung und Alt und nur dank des Gewerbes und des enormen Engagements der Aussteller sei man so erfolgreich.

Marianne Meister, Präsidentin des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes, hob die hohe Flexibilität des Gewerbes hervor, ganz im Gegensatz zu den kantonalen Behörden, die in gewissen Bereichen besonders starr und stur seien. Sie rief die Gewerbler dazu auf, die kommenden Abstimmungen ja nicht zu verpassen, es komme da viel gefährlicher und gewerbefeindlicher Blödsinn auf sie



Das Band wird gleich von mehreren Prominenten zerschnitten: v.l.: OK-Mitglied Pius Leimer, Marianne Meister, Präsidentin des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes, Peter Brotschi, Kantonsratspräsident des Kantons Solothurn, Gemeindepräsidentin Claudia Witschi, Christoph Erb, Direktor Berner KMU, Nationalrat Albert Röstli und OK-Präsident Alfred Lehmann,

zu. Sie wolle sich für gute Rahmenbedingungen und den Abbau unsinniger Bürokratie einsetzen. Meister appellierte auch an die Solidarität der Kunden, doch nicht nach Deutschland einkaufen zu gehen, sondern das hiesige Gewerbe zu unterstützen.

Kantonsratspräsident Peter Brotschi, der als höchster Solothurner sehr gerne über die Kantonsgrenze nach Büren gekommen sei, sinnierte über die Anziehungskraft, die Messen nach wie vor auf das Publikum ausüben. Und Christoph

Erb, Direktor der Berner KMU und OK-Präsident von SwissSkills, erinnerte an die grossen Erfolge, die junge Bernerinnen und Berner an den Berufsmeisterschaften erzielt haben: 14 Gold-, 15 Silber- und 20 Bronzemedailles gingen an Berufsleute aus dem Kanton Bern, der mit 194 Teilnehmern obenaus geschwungen habe. Mit einer guten Berufsbildung könne sich das Gewerbe in ein positives Licht stellen.

Nationalrat Albert Röstli bezeichnete es als Ehre, als Oberländer die Bürener

Herbstmesse zu eröffnen. Die KMU seien das Rückgrat der Wirtschaft, über 85% aller Betriebe hätten weniger als 10 Mitarbeiter.

Nach dem offiziellen Durchschneiden des Bandes genossen die Gäste, unter ihnen auch alt Bundesrat Samuel Schmid, ein Apéro, gespendet von der Bigler AG, einem der grössten Fleischverarbeiter der Schweiz, welche auch das Messerestaurant betreibt. Bei einem Rundgang durch die Messe konnte man sich vom vielfältigen Angebot inspirieren lassen.

## Thun Es bleibt dabei: Zweismimmen verliert Geburtenabteilung

Der Verwaltungsrat der Spital STS hält am Entscheid fest, die Geburterteilung in Zweismimmen zu schliessen. Frauen aus dem Simmental und Saanenland sollen ihre Kinder ab 2015 also in Thun zur Welt bringen. Entscheid vom letzten Juni war in Region teils auf Verständnis, teils harsche Kritik gestossen. Neue Erkenntnisse seien seither nicht bekannt geworden, teilte die Spitalbetreiberin gesamt. Der Verwaltungsrat habe deswegen keinen Grund, auf seinen Entscheid zurückzukommen.

Er übt zugleich Kritik. Die Gegnerschliessung hätten Gynäkologen Mitarbeitende der Geburtsabteilung Zweismimmen unter Druck gesetzt, mit Thun zu kooperieren, denn sie seien sie mitverantwortlich für Schliessungsentscheid. Die Mitarbeitenden seien einem «unhaltbaren Druck» ausgesetzt gewesen, schreibt die Spitalbetreiberin. Das sei sehr bedauerlich.

Die Spital STS AG will in Zweismimmen zwar ein neues Spital bauen, aber keine Geburtensabteilung. Denn dieses Angebot gehöre nicht zum Basispaket, die Berner Kantonsregierung als verengungsnotwendig erklärt hatte. Das «Spital Simmental-Saanenland» soll bessere Medizin anbieten und eine auf die Region ausgerichtete Chirurgie. D geht es vor allem um Sportverletzungen im Winter. Im neuen Gebäude soll auch Platz für Alterswohnungen und Hausarztpraxen geben. (SDA)

## HINWEISE

### PIETERLEN Konzert des Frauenchores

Am Samstag um 19 Uhr und am Sonntag um 17 Uhr lädt der Frauenchor Pieterlen unter der Leitung von Robert Schwab in die reformierte Kirche ein zu seinem Herbstkonzert unter dem Motto «Bunt wie der Herbst». Zur Führung gelangen geistliche und weltliche Stücke sowie eine Hommage an den Sänger Udo Jürgens zu seinem 80. Geburtstag. (MGT)

### TWANN Trüelele mit Taufe des Weinjahrgangs

Vom 24. bis 26. Oktober findet mit Trüelele in Twann der krönende Abschluss der Winzerfeste am Bieler statt. Anlässlich der Eröffnung der Trüelele von heute Abend, 20 Uhr, werden Weinbaubetriebe vorgestellt, welche in diesem Jahr nationale oder internationale Prämierungen erreicht haben. Zudem wird «Wygötti» Flo Gnägi den Twanner Weinjahrgang 2014 taufen. (MGT)

## Die Baukommission ist am beliebtesten

**Oberwil b. Büren** Nach Arch und Rüti hat nun auch Oberwil seinen fünfköpfigen Gemeinderat in stiller Wahl bestätigt.

Neu in den Gemeinderat von Oberwil b. Büren gewählt wurde Doris Hugi-Trittibach. In den Ämtern bestätigt wurden Heinz Hugi-Bucher (Gemeindepräsident), Christian Herren, Barbara Lussi sowie Hans-Rudolf Stauffer-Huetter. Gemeindepräsident Heinz Hugi bestätigt auf Anfrage, dass er für eine weitere Legislatur bereit ist. «Ich hatte zwischenzeitlich zwar gesundheitliche Pro-

bleme, fühle mich jetzt aber wieder fit und bin motiviert», so Hugi. Ein Herausforderer ist nicht in Sicht.

Die Kommissionen wurden wie folgt bestätigt, bzw. neu besetzt:

**Kommission für Gemeindebetriebe** (zu wählen 4 Mitglieder): Hugi Jörg (bisher), Hugi Simon (bisher), Leibundgut Noël (bisher) und Schär-Bangerter Peter (neu).

**Schulkommission** (zu wählen 2 Mitglieder): Beyeler-Stebler Manuela (neu), Hugi-Schmid Thomas (bisher)

Die Wahlkommission Oberwil b. Büren hat die Vorgeschlagenen des Gemeinderates, der Kommission für Gemeindebetriebe und der Schulkommission am 20. Oktober in stiller Wahl als

gewählt erklärt, wie die Gemeinde mitteilt.

Die dreiköpfige **Rechnungsprüfungskommission** konnte nicht besetzt werden. Die Stimmberechtigten können mit dieser Aufgabe eine privat-rechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierte Revisionsstelle beauftragen, sofern nicht genügend befähigte Kandidatinnen und Kandidaten für eine Kommission zur Verfügung stehen. Die Wahl des Rechnungsprüfungsorgans erfolgt an der Gemeindeversammlung.

Aufgrund der fehlenden Wahlvorschläge wird der Gemeinderat für die Gemeindeversammlung vom 26. November mindestens drei Offerten von

Revisionsstellen einholen und diese den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung vorlegen.

### Urnenwahl am 16. November

Bei der Bau- und Planungskommission sind hingegen mehr Vorschläge eingegangen, als Sitze zu vergeben sind: Hugi-Trittibach Dominique (bisher); Jordi-Mäder Martin (neu), Wüthrich-Rawlyer Stefan, (neu). Für die Wahl zweier Mitglieder der Bau- und Planungskommission findet am Sonntag, 16. November eine Urnenwahl statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang (Stichwahl) findet am Sonntag, 30. November 2014, gleichzeitig mit der eidg. und kant. Volksabstimmung statt. (AT)

INSERAT

# POLSTER- UND SCHLAF-AKTION

## ZEIT FÜR NEUE LIEBLINGSMÖBEL

BIS AM 01.11.14

# 10%

AUF POLSTERMÖBEL UND ALLES RUND UMS SCHLAFEN\*